



Wurde eine seit zwei Wochen vermisste britische Bloggerin in den Pyrenäen von einem Bären getötet?

***Die britische Bloggerin Esther Dingley verschwand am 22. November bei einer Wanderung in den spanischen Pyrenäen. Unfall, Entführung, Flucht oder Mord: Die Ermittler schließen im Moment noch keine Spuren aus. Aber eine britische Zeitung stellt eine völlig andere Theorie auf... Ein Bärenangriff.***

Wurde die vermisste Wanderin von einem Bären getötet? Dies ist die neue Hypothese, die das britische Medienunternehmen The Sun nach dem Verschwinden von Esther Dingley in den Pyrenäen am 22. November aufgestellt hat – fünf Tage nach der Veröffentlichung eines Fotos eines großen Pfotenabdrucks, der vermutlich zu einem Braunbären gehört.

Esther Dingley, 37, hatte sich laut The Sun vor einem Monat aufgemacht, den Pic de la Sauvegarde zu besteigen. Laut ihrem Begleiter, Dan Colegate, wurde sie seit dem 22. November nicht mehr gesehen. Spanische Ermittler suchen weiterhin nach einer Person, die sie drei Tage vor ihrem Verschwinden abgesetzt habe, aber im Moment werden keine konkreten Spuren verfolgt.

Das Interesse der Medien auf der anderen Seite des Ärmelkanals über das Verschwinden der britischen Wanderin ist signifikant. Esther Dingley und Dan Colegate, beide Sport- und Wanderfans, führen gemeinsam einen Blog auf Facebook, der von fast 6.000 Menschen verfolgt wird. Das Paar, das in seinem Wohnmobil durch Europa reist, hat nach Dans Colgates Nahtoderfahrung im Jahr 2014 sein Leben völlig verändert. Seltsamerweise und ganz zufällig widmete die BBC ihnen am Tag von Esthers Verschwinden einen Bericht.

Um Esther Dingley zu finden, wurden erhebliche Anstrengungen auf beiden Seiten der Pyrenäen unternommen.

### **Unfall ausgeschlossen?**

Die Ermittler noch Dan Colegate, Esther Dingleys Lebensgefährte seit 18 Jahren, gehen nicht von einem Bärenangriff aus. Angesichts der Erfahrung der jungen Frau und der Tatsache, dass die Untersuchungen bisher nichts ergeben haben, schliessen die spanischen Ermittler einen Unfall aus.

In einem abschließenden Facebook-Posting dankte Dan Colegate den Menschen, die ihn unterstützt haben, und sagte, er werde keine weiteren Informationen weitergeben, um den Fortschritt der Untersuchung nicht zu behindern. „Nun, da es sich um eine formelle polizeiliche Untersuchung handelt, wurde ich gebeten, die Nachrichten in Zukunft über offizielle Quellen laufen zu lassen, was für mich absolut sinnvoll ist“, teilte der 38-jährige mit. „Wenn jemand Informationen hat, die seiner Meinung nach relevant sein könnten, melden Sie sie bitte den zuständigen Behörden“, fügte er hinzu.



Wurde eine seit zwei Wochen vermisste britische Bloggerin in den Pyrenäen von einem Bären getötet?

I wanted to say thank you once more for all of you leaving kind messages. It means a lot to me and also that so many of...

Posted by Esther & Dan on Wednesday, December 2, 2020